



250 neue gemeinnützige Wohnungen in Altstetten

Die Stadt treibt die Überbauung ihrer Areale auf ehemaligem SBB-Land voran. Das neueste Projekt: die Wohnsiedlung Letzibach D.

Werner Schüepp

Letzibach D heisst das Grundstück der Stadt, auf dem bis 2021 rund 250 neue gemeinnützige Wohnungen gebaut werden sollen. Das 10 000 Quadratmeter grosse Areal in Altstetten hat es in sich. Während auf der Nordseite das offene Gleisfeld anschliesst, liegt auf der Südseite die stark befahrene Hohlstrasse mit beträchtlichen Überschreitungen der Lärmgrenzwerte. Die Stadt hat das Land 2014 von den SBB für 18,1 Millionen Franken gekauft.

«Dies ist ein weiterer Schritt, den Anteil der gemeinnützigen Wohnungen in der Stadt zu erhöhen», sagte Stadtrat André Odermatt vor den Medien, als er gestern zusammen mit Stadtratskollege Daniel Leupi (Grüne) das Projekt vorstellte. «Wir sind im Plan. Heute liegt dieser Anteil bei 25 Prozent, und er wird mit Letzibach D weiter wachsen.»

Mit Café und Kindergarten

Zwölf Teams nahmen am Architektur-

wettbewerb teil. Gewonnen haben Gut & Schoep Architekten GmbH und Neuland ArchitekturLandschaft GmbH aus Zürich mit dem Projekt «Mira». Der zusammenhängende, grosszügige Bau vereint die 50 Wohnungen der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien und die 87 Wohnungen der städtischen Liegenschaftenverwaltung. Im 60 Meter hohen Hochhaus schliesslich sind 110 Wohnungen für ältere Menschen (Stiftung Alterswohnen Stadt Zürich) vorgesehen. Abgerundet wird das Angebot mit zusätzlichen Nutzungen in den Erdgeschoss. Neben einem Café und einem Kindergarten ist auch Platz für Gewerbe, Büros und Ateliers geplant. Zu den Gleisen hin soll ein begrünter Siedlungshof entstehen, der an die Veloverbindung entlang des Gleisraums anknüpft. Gemäss Leupi sind ein Drittel der städtischen Wohnungen und die Mehrheit der Wohnungen der beiden Stiftungen subventioniert. Die Kosten für den Neubau bezifferte Stadtrat Leupi auf 105 Millionen Franken.

Bis die Bagger auffahren, wird noch einige Zeit vergehen. Voraussichtlich 2017 wird der Gemeinderat über den Objektkredit entscheiden, für 2018 ist eine Volksabstimmung vorgesehen, fertig gebaut wird die Siedlung 2021 sein.